

## SER HUMANOS

Hinter dem Namen SER HUMANOS verbergen sich **zwei gemeinnützige Vereine**: einer in Córdoba – Argentinien, ein weiterer in Leipzig – Deutschland. Legal sind es zwei unabhängige Vereine, die in der Praxis jedoch unter der gleichen Zielsetzung zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

In Argentinien liegt der Schwerpunkt auf der Realisierung des *Projekts zur Bevölkerungsumverteilung mit Familien aus urbanen Marginalvierteln: Aufbau nachhaltig wirtschaftender, sich selbst finanzierender Dorfgemeinschaften*.

In Deutschland wird sowohl an der Beschaffung der finanziellen und materiellen Ressourcen für das Projekt als auch an dem kulturellen Austausch zwischen den Ländern gearbeitet.

Damit ein harmonisches und gesundes Zusammenleben in unserer bunt gemischten Dorfgemeinschaft funktioniert, müssen alle an einem Strang ziehen. Respekt, Vertrauen und Toleranz sind nur drei wichtige Werte, die eine Gruppe von Menschen zu einer Gemeinschaft machen. Wir haben daher einige Grundsätze für unser Zusammenleben formuliert, die in- und außerhalb unserer Dorfgemeinschaft bewusst gelebt werden sollen.

Argentinien: **Ser Humanos – Asociación Civil**

im Vereinsregister eingetragen unter: 362"A"/04

[info@serhumanos.org](mailto:info@serhumanos.org)

Deutschland: **Ser Humanos e.V.**

im Vereinsregister eingetragen unter: VR 4098

[info@serhumanos.org](mailto:info@serhumanos.org)

1. Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.
2. Respekt: Gegenseitiger Respekt fördert die Harmonie und die Toleranz in der Gemeinschaft. Jeder Bewohner der Dorfgemeinschaft soll sich frei ausleben können, ohne Diskriminierung oder Verrat aller Art (wie z. B. Diebstahl, Lügen, etc.). Wir setzen uns für ein ehrliches und faires Verhalten in einem solidarischen Umfeld ein.
3. Stetiges Streben nach einer guten und gesunden Entwicklung der einzelnen Personen, der Familie, aber auch der ganzen Gemeinschaft.
4. Respekt vor der Natur, indem nur das notwendigste verbraucht wird, ohne Zerstörung des natürlichen Gleichgewichts.
5. Entwicklung persönlicher Fähigkeiten: Wir möchten Gemeinschaftsaktivitäten organisieren und Projekte unterstützen, die das soziale Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft fördern.





## Idee und Konzept

Unser Projekt „Aufnahme von Familien aus den Elendsvierteln Cordobas (Argentinien) und Aufbau einer nachhaltigen Dorfgemeinschaft“ ist ein Weg zur **Resozialisierung bedürftiger Familien.**

Unser primäres Anliegen ist es, hilfsbedürftige Familien aus dem Teufelskreis der Armut und den damit einhergehenden Problemen herauszuholen. Durch das Leben in einem neuen, sozialen Umfeld soll auch gleichzeitig **eine neue Lebensperspektive** aufgezeigt werden. Uns ist es in diesem Zusammenhang bereits gelungen, mit einigen Familien eine produktive Dorf-Gemeinschaft aufzubauen. Mittelfristig streben wir eine Selbstversorgung und -finanzierung an.

Das Projekt richtet sich vorrangig an junge Familien mit Kindern im Vorschulalter, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Unter bestimmten Umständen können die Kriterien für eine Aufnahme aber auch situativ erweitert werden.



• Projektspezifische Ziele

•

- Aufzeigen eines Weges aus der Armut sowie Aufbau eines sicheren Ortes für die Entwicklung der Familien
- Bereitstellung der notwendigen Arbeitsmittel für die kontinuierliche Ausbildung beruflicher, kultureller und bildungsspezifischer Fähigkeiten
- Stärkung der Familie als Lebensort
- Aufbau gesellschaftlicher Werten wie Solidarität, Verständnis und gemeinnütziger Arbeit
- Förderung der gegenseitigen Anerkennung und des Bewusstseins für zivile, soziale und politische Rechte
- Unterstützung der Familien bei der aktiven Gestaltung ihrer eigenen Zukunft im Rahmen der gemeinschaftliche Arbeit
- Förderung einer besseren Bevölkerungsverteilung

Während die Kinder Zugang zu kreativen, sportlichen und schulischen Betätigungen bekommen, können ihre Eltern einen Beruf erlernen sowie ihren häuslichen Pflichten nachkommen. Am Ende dieses Prozesses sollen die Familien in der Lage sein, sich selbst zu versorgen. Das Projekt basiert auf Nächstenliebe und Vertrauen.

Die Familien werden Teil eines Umfelds, das sich von ihren bisherigen Lebensumständen beträchtlich unterscheidet. Ein Umfeld, das sie in eine bestehende Infrastruktur eingliedert und ihnen Zugang zu elementaren Dingen des Lebens wie Gesundheitsvorsorge und Bildung bietet. In dieser Umgebung sollen sich neue Fähigkeiten ohne Druck entwickeln können, die später zu individuellen als auch gemeinschaftlichen Vorteilen führen.

In diesem Kontext werden den aufgenommenen Personen verschiedene Aufgaben zugeteilt, die der persönlichen und familiären Ausbildung sowie der Entwicklung der Gemeinschaft förderlich sind.

In der Folge entsteht nicht nur eine verbesserte individuelle und gemeinschaftliche Lebensqualität sondern neu erlangtes Selbstbewusstsein und Engagement können auch außerhalb unserer Gemeinschaft Positives bewirken.

Vorbild für unser Projekt sind die weltweit etablierten Ökosiedlungen. Wir erhoffen uns auch, dass Bewohner, Unterstützer und Interessenten unsere Idee weiterverbreiten.

## **Aktionsplan**

Zur form- und fristgerechten Erzielung der richtigen Ergebnisse wurde das Projekt in drei Phasen eingeteilt:

### **Etappe 1**

- Allgemeine Planung
- Wirtschaftliche Ressourcen

## Etappe 2

- Auswahl der begünstigten Familien
- Platzzuteilung
- Wohnungsbau und Herrichtung des Geländes
- Beginn der produktiven Tätigkeiten und der Selbstversorgung
- Aus- und Weiterbildung
- begleitende Workshops zur Unterstützung und Beratung

## Etappe 3

- Fördern der individuellen Potenziale
- Kultureller Austausch
- Rollenänderung von Ser Humanos

Der Ausgangspunkt für die Arbeit mit den Familien war es, ein Grundstück in der Provinz Córdoba zu finden, wo das Projekt durchgeführt werden kann. Nachdem wir das Grundstück hatten, wurde mit einem technischen Team das detaillierte Konzept entwickelt, das auf dieses Gebiet angepasst wurde. Damit soll die Möglichkeit der **vollkommenen Selbstversorgung** des Projektes **garantiert** werden. Ziel ist die Entstehung einer Gemeinde mit gemeinsamen Projekten wie Gemüsegärten, Tierzucht, Tischlereien, Workshops und Freizeitmöglichkeiten.

Nach der Ausarbeitung des detaillierten Konzepts beginnt die **Auswahl der Familien**. Das Bildungsniveau jeder einzelnen Person wird ermittelt, die Familienmitglieder erhalten psychologische Betreuung und es wird ein Programm mit kreativen, pädagogischen und beratenden Tätigkeiten angeboten. Es wird gemeinschaftlich und freiwillig an der Resozialisierung der begünstigten Familien gearbeitet, immer im Hinblick darauf, das Projekt zu erweitern. **Auf diese Art und Weise wird sich das Projekt nicht nur auf einige wenige auswirken, sondern so kann das Elend in Córdoba und Argentinien ausgehend von der Ursache langfristig bekämpft werden.**

Die gemeinsame Beteiligung der Familien an der Umsetzung, Umgestaltung und Anpassung des Projekts ist in jeder Phase seiner Umsetzung entscheidend, damit die Familien den Wert des Projekts anerkennen. Die Bereitschaft die Villas Miseria zu verlassen und so auch den Teufelskreis der Passivität in der Armut, der familiären Gewalt, Kriminalität und Mangel an Bildung zu durchbrechen, muss klar erkennbar sein.